



Antwort auf die Anfrage nach § 26 von Frau Blunck zum Sachstand zu den Lebend- und Fleischbeschauen.

VO/2024/294 öffentlich <i>FB 1 Zentrale Dienste</i>	Mitteilungsvorlage öffentlich Datum: 04.09.2024 Ansprechpartner/in: Bearbeiter/in: Malthe Riksted

<i>Datum</i>	<i>Gremium (Zuständigkeit)</i>	<i>Ö / N</i>
12.09.2024	Umwelt- und Bauausschuss (Kenntnisnahme)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Sachverhalt

Der Sachverhalt ergibt sich aus der Anlage.

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n:

1	Antwort auf Anfrage Lebend- und Fleischbeschauen
---	--------------------------------------------------



Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Veterinär- und Lebensmittelaufsicht

02.09.2024

Anfrage nach § 26 Geschäftsordnung des Kreistages zur Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses am 12.09.2024

Das Veterinäramt des Kreises wird gebeten nach § 26 der Geschäftsordnung des Kreistages zum Sachstand der Lebend- und Fleischbeschauen folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie werden diese aktuell gehandhabt?
2. Konnten in der Vergangenheit aufgetretene Probleme behoben werden?
3. Haben Gespräche mit den Tierärzten im Kreis stattgefunden oder waren diese Entbehrlich?
4. Kann die Verwaltung einen Sachstand zu den staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen geben?

zu 1.

Die Schlachttier- und Fleischuntersuchung in den kleinen Schlachtbetrieben im Kreis wird derzeit durch vier nebenamtlich beschäftigte Tierärzte durchgeführt. Im Ausnahmefall kann durch zwei, bei der Kreisverwaltung hauptamtlich beschäftigte Tierärztinnen, die Untersuchung durchgeführt werden. Von hauptamtlichen Kollegen des Kreises wird außerdem die Hygieneüberwachung in den vier zurzeit tätigen Schlachtbetrieben und die Überwachung der Tätigkeiten der nebenamtlichen Kollegen durchgeführt.

zu 2.

Gravierende tierschutzrelevante Probleme aus der Vergangenheit können derzeit durch das um ein weiteres Jahr verlängerte freiwillige Projekt der Videoüberwachung in den Schlachtbetrieben gut ausgeschlossen werden.

zu 3.

Bisher haben keine Gespräche mit den Tierärzten des Kreises stattgefunden.

zu 4.

Ein Sachstand kann nicht gegeben werden.

Kallenbach